

Aktuelles zur Baumaßnahme in der Oranienburger Straße auf Seite 3  
Meinung zur Entwicklung der Cité Foch auf Seite 6

## Gegen Bankenschließungen in Wittenau



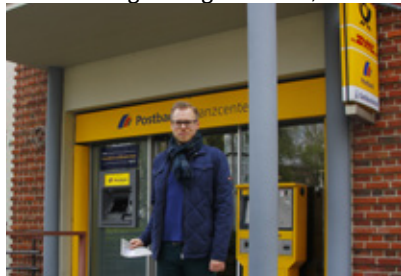
in Wittenau

Nach der Commerzbank im Sommer 2016 und der Berliner Bank im April 2017 verlässt nun auch die Sparkasse den Kreuzungsbereich Wilhelmsruher Damm / Oranienburger Straße in Wittenau. Die Institute erklären die endgültige Entscheidung zur Schließung unisono mit dem veränderten Marktumfeld. Immer mehr Kunden nutzen Online-Banking und viele Filialen seien nicht mehr profitabel.

Der Wittenauer Bezirksverordnete Björn Wohlert (CDU) kritisiert dennoch die Bankenschließungen in Wittenau: „Für die älteren Wittenauer Bürger und Geschäftsleute ist dies eine verheerende Entwicklung! Ich erwarte vor allem von der Sparkasse, dass sie die öffentliche Kreditversorgung in Wittenau sicherstellt. Durch den Leerstand sind zudem Ansteckungseffekte zu befürchten, die die Vermietung von Ladengeschäften, besonders während der dreijährigen Baumaßnahme in der Oranienburger Straße, erschwert. Die Schließung von Bankfilialen wird oft als Signal des sozialen Abstiegs gedeutet. Auch deshalb darf diese immer nur das letzte Mittel sein. Die Kieze brauchen Stabilität und die Banken tragen hierfür eine enorme Verantwortung.“

Björn Wohlert hat in Gesprächen mit der Sparkasse zumindest erreicht, dass diese anstrebt, den SB-Bereich mit den Bargeldautomaten am Standort zu erhalten. Denn der einzige andere Sparkassen-Automat in dieser Ecke steht im U-Bahnhof - auf einer Zwischenebene, die mit dem Fahrstuhl nicht erreichbar ist. Darüber hinaus wirbt er weiterhin für einen zusätzlichen Geldautomaten am U-Bahnhof Rathaus Reinickendorf. Wohlert hat mit der Sparkasse außerdem verabredet, den Aufbau mobiler Dienste in Pflegeheimen und weiteren zentralen Orten in Wittenau ab Juli 2017 gemeinsam voran zu treiben, um die Beratung der Kunden

auch ohne Filiale zu gewährleisten. Im Zusammenhang mit der Schließung der Banken in Wittenau haben sich zudem zahlreiche Wittenauer Bürger an den Wittenauer Bezirksverordneten Björn Wohlert gewandt und Kritik an den seit einiger Zeit bestehenden Öffnungszeiten des Postbank Finanzcenters in Wittenau für den Versand von Briefen und Paketen und Bankgeschäfte geäußert. Die Filiale hat während der Mittagszeit geschlossen. Zudem ist es an gleich mehreren Tagen vorgekommen, dass das



Björn Wohlert setzt sich für den Erhalt und bessere Öffnungszeiten der Postbank-Filiale in Wittenau ein.

Center aus „organisatorischen Gründen“ ganztägig nicht zugänglich war. Vielfach hält sich in der Wittenauer Bevölkerung auch das Gerücht, dass die Filiale irgendwann für immer schließen könnte. Die Postbank antwortete auf ein erstes Schreiben von Björn Wohlert mit einer guten Nachricht: Sie will den Standort in Wittenau definitiv erhalten. Die Einhaltung einer Mittagspause und die Schließungen seien dabei der personellen Situation geschuldet. Wohlert hat die Postbank nun aufgefordert, vor dem Hintergrund, dass sie die letztverbliebene Bank in Wittenau mit Kundenberatung und für die Cashgroup sein wird, wieder mehr Personal einzustellen und zu den alten Öffnungszeiten ohne Mittagspause und kurzfristige ganztägige Schließungen zurück zu kehren. Bis zum Redaktionsschluss der „Unser Wittenau“ lag noch keine weitere Antwort der Postbank vor.

Bild: Sonja Hartmann

Bild: Sonja Hartmann



mit

**Michael Manteufel**  
Wehrleiter der  
Freiwilligen Feuerwehr Wittenau

## Interview

**UW:** Die Freiwillige Feuerwehr Wittenau (FF) feiert dieses Jahr ihr 45-jähriges Bestehen. Worauf blicken Sie stolz zurück?

**Manteufel:** Mit Stolz blicke ich auf die Kameraden der ersten Stunde zurück. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir in diesem Jahr dieses Jubiläum feiern konnten. Ihre Leistung ist nicht nur unser Beginn, sondern der Beginn aller Freiwilligen auf einer Berufsfeuerwache in Berlin. Ebenso auf unsere Freiwillige Feuerwehr, die mit 28 Aktiven, dabei eine Kameradin, zu jeder Tages- und Nachtzeit für die Sicherheit im Bezirk zusätzlich bereitsteht. Dann auch darauf, Berlin bei besonderen überregionalen Einsätzen erfolgreich vertreten zu haben. Wir sind mehrere Tage von unseren Arbeitgebern freigestellt worden und haben unter anderem bei der Waldbrandbekämpfung und bei Hochwassereinsätzen an der Oder und der Elbe mitgewirkt. Dann ist da noch unsere recht erfolgreiche Jugendarbeit zu erwähnen. Wir haben seit 38 Jahren eine Jugendfeuerwehr, mit zurzeit 20 Jugendlichen.

**UW:** Welche Aufgaben nehmen die Kameraden der FF Wittenau für den Bezirk Reinickendorf wahr?

**Manteufel:** Viele, neben den überregionalen Einsätzen, die ich schon angesprochen habe, ist da erst einmal der ganz normale regelmäßige (Feuerwehr-)Einsatzdienst, den wir meist am Freitag ableisten. In dieser Zeit ist die Freiwillige Feuerwehr Wittenau am Einsatzort und hilft dem Bürger. Egal ob Verkehrsunfall oder Feuer sind wir dann für alles und alle da. Durch die glückliche Lage einige Kameraden mit einer besonderen Ausbildung zu haben, sind wir auch oft mit dem Rettungswagen im Dienst. Und auch da gilt: vom Beinbruch bis zum Herzinfarkt wird überall geholfen. Und Babys haben wir auch schon auf die Welt gebracht. Bei Unwettern sind wir selbstverständlich auch immer zur Stelle, wenn wir gebraucht werden. Zusätzlich unterstützen wir viele Veranstaltungen, zum Beispiel in Kindergärten und Schulen, durch unsere Teilnahme.

**UW:** Was sind die Ziele und Wünsche der FF Wittenau für die kommenden Jahre?

**Manteufel:** Ein wesentliches Ziel ist es die FF Wittenau und die Jugendfeuerwehr einsatzbereit zu erhalten. Das ist für Außenstehende nicht einfach zu verstehen, aber es ist eben nicht einfach in Zeiten knapper Zeit immer wieder neue Mitglieder für die Wehr und die Jugendwehr zu begeistern und die Motivation zu erhalten. Aber glücklicherweise ist es uns in den ganzen Jahren gut gelungen und das soll so bleiben. Wünsche, ja da gibt es auch einige. Mein größter Wunsch ist, dass man von politischer Seite die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr höher einschätzt und z.B. mehr Mittel für Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr bereitstellen würde. In der letzten Wahlperiode, in einem Senat mit CDU-Beteiligung, ist dies erfreulicherweise angegangen worden und es sind die ersten Projekte allein für die Freiwilligen Feuerwehren auf den Weg gebracht worden. Leider mehrten sich die Signale, dass der aktuelle Senat dies nun alles auslaufen lassen wird. Damit ist es nicht einfach junge Menschen zu motivieren sich im Ehrenamt zu engagieren. Und das in einer Zeit, wo in Deutschland ein schlechendes Sterben der Freiwilligen Feuerwehren begonnen hat.

**UW:** Sie sind auf Vorschlag der CDU als parteiloser Bürgerdeputierter im Verkehrsausschuss engagiert. Wie wollen Sie sich dort persönlich einbringen?

**Manteufel:** Die schwerste Frage. Nun bin ich ja erst kurz dabei und habe erst einmal die Arbeit im Ausschuss kennen lernen müssen und habe festgestellt, dass hier viel zu erledigen ist. Ich sehe mich inzwischen in der Position als Mitstreiter von der Basis und will versuchen die Erfahrungen aus meinem Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr in die Reinickendorfer Verkehrspolitik einzubringen. Auch die Wünsche und Anregungen der Reinickendorfer, die an den Ausschuss herangetragen werden, kann ich mit meinem Wissen vielfach auf Machbarkeit und Sinn prüfen.

**UW:** Vielen Dank für das Interview!

Am 7. August 2017 ab 19 Uhr lädt der Wittenauer Bezirksverordnete Björn Wohlert (CDU) zu einer Bürgersprechstunde zu den Bankenschließungen in Wittenau ein. Nach Anmeldung per E-Mail an [wittenau@cdu-reinickendorf.de](mailto:wittenau@cdu-reinickendorf.de) oder telefonisch unter der Rufnummer 030 - 555 710 74 werden der Veranstaltungsort und weitere Informationen bekanntgegeben.





## „Wir Sind Hungrig.“

Anfang Mai wurde Frank Steffel einstimmig als Präsident der Fuchse Berlin Reinickendorf wiedergewählt. Im Interview spricht er über das Geschäftliche, die Zukunft und die Bedeutung des Vereins für den Bezirk. Am 15. und 16. Juli findet an der Kopenhagener Straße das nächste große Fuchse-Sommerfest statt. Dort wird Steffel auch wieder auf dem Fußballplatz stehen.

**Herr Steffel, herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl. Wie groß war Ihre Freude über das Ergebnis?**

„Ich habe mich sehr gefreut und möchte den Mitgliedern für ihr überwältigendes Vertrauen danken.“

**Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit als Fuchse-Präsident am meisten Spaß?**

„Es ist das Gesamt-Projekt. Als ich vor zwölf Jahren ehrenamtlicher Präsident des Vereins wurde, dümpelten die Handballer in der zweiten Liga und hatten gerade die Lizenz verloren. Der Verein hatte damals 2.000 Mitglieder. Heute sind die Fuchse eine der besten Handballmannschaften der Welt, haben zweimal den Welpokal geholt und wurden Deutscher Pokal- und Europapokalsieger. Unsere Mitgliedszahlen haben sich fast verdoppelt. Wir stehen auf soliden, finanziellen Füßen. Das ist eine tolle Entwicklung und ich bin den Hunderten von Ehrenamtlichen dankbar für ihren täglichen Beitrag zu diesem Erfolg. Wir wollen weiter wachsen und

weiter erfolgreich sein. Da alle so gut mitwirken, bin ich auch für die nächsten zwei Jahre hoch motiviert.“

**Was haben Sie sich im Handball vorgenommen?**

„Wir wollen in den kommenden Jahren um die Deutsche Meisterschaft kämpfen. Der Abstand ist geringer geworden. Und wir werden weiter auf die Jugend setzen und unsere jungen Berliner Spieler weiterentwickeln. Außerdem werden wir auch die nächsten Jahre keine Schulden machen, sondern die eingesparten Zinsen lieber in unsere Jugend investieren. Die Übertragung der Handball-Bundesliga auf ARD und Sky ab nächster Saison wird dem Sport einen weiteren Schub geben.“

**Die Fuchse sind ein Berliner Verein. Die Herzkammer aber ist Reinickendorf. Wie wichtig ist der Verein für den Bezirk?**

„Enorm. Mit Reinickendorf-Ost liegt der Verein in einem schwächeren Teil unse-

res Bezirks. Dort - aber auch für das Leben im gesamten Bezirk - spielt er eine zentrale Rolle. Das kann man jedes Jahr bei unserem Sommerfest sehen, wo Tausende Kinder und Eltern kommen sowie die vielen zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, ohne die es unseren Verein so nicht geben würde. Wir schreiben Kinder- und Jugendarbeit und auch das Ehrenamt bei den Füchsen groß. Das neue Vereinsheim ist zu einem Zentrum aller Vereinsaktivitäten geworden. Ebenso wichtig wird die neue Drei-Felder-Turnhalle, die vielen Abteilungen bessere Trainingsbedingungen geben wird. Wir können uns auf die Zukunft freuen.“

**Das nächste Fuchse-Sommerfest ist am 15. und 16. Juli. Ziehen sie beim Benefizspiel der VIP-Auswahl wieder die Fußballstollen an? Mit Blick auf Ihre zwei Tore im letzten Jahr wäre das eine schlechte Nachricht für Ihre Gegner...**

„Ja, ich bin auch dieses Jahr dabei und die Hertha-Traditionsmannschaft muss sich gegen unsere Handballer und mich

warm anziehen.

**Herr Steffel, der EHF-Cup vor ein paar Wochen, ein wunder Punkt?**

„Klar. Das lief nicht optimal. Auf das vielleicht beste Spiel der Saison gegen St. Raphael folgte gegen Göppingen im Finale ein Total-Ausfall. Das war sehr bitter und hat uns gezeigt, dass wir weiter hart arbeiten müssen und noch nicht da sind, wo wir sein wollen. Nächstes Jahr greifen wir wieder an. Wir sind hungrig. Sowohl auf die Meisterschaft als auch international.“

**Wie sieht es mit Neu-Zugängen aus?**

„Der Kader und die beiden Verstärkungen für den Kreis und den rechten Rückraum stehen. Wahrscheinlich werden wir noch ein bis zwei Spieler verpflichten, insbesondere auch um das Verletzungsrisiko durch Überlastungen zu reduzieren. Unsere Spieler sind unser Kapital und der Spielplan im Handball mit bis zu 70 Spielen pro Jahr eine Katastrophe.“

## Sozialwarenhaus verdoppelt seine Fläche



Am 1. Juli 2017 nimmt das Sozialwarenhaus des Sozialprojekts Reinickendorf Ost e.V. in der Roedernallee 88-90 die angrenzenden Räumlichkeiten in Betrieb und verdoppelt damit ihre Verkaufsfläche. Ab dann sind angelieferte Möbel länger und in größerer Zahl verfügbar und es können auch mehr Spenden angenommen werden. Die frei werdenden Flächen in den

bisherigen Räumen werden Modefans erfreuen, denn die Textilabteilung wird erweitert und eine noch abwechslungsreichere Auswahl anbieten. Zudem gibt es eine neue Spielplatzabteilung für die Kinder. Der kulturelle Treffpunkt Bücherwurm vom selben Träger zieht nun auch ein und aus der Aroser Allee aus. Dort kann man in aller Ruhe stöbern und schmökern und auch die zuneh-

mende Zahl von Vinylfreunden wird dort in den hellen und großen Räumen fündig. Das Sozialwarenhaus richtet sich an „bedürftige“ Menschen, aber es sind alle, Arbeitslose, Studenten, Rentner und Familien, herzlich willkommen, sich mit den Dingen des täglichen Bedarfs zu versorgen.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.soproro.de](http://www.soproro.de).

## „Sport im Park“ startet auch in Wittenau

Der TSV Berlin-Wittenau, der VfB Hermsdorf und der VfL Tegel starten gemeinsam ein neues Projekt: „Sport im Park“ soll ab dem 1. Juli in diversen Reinickendorfer Parks von lizenzierten Trainern angeboten werden. Von Montag bis Freitag können sich alle Interessierten, kostenfrei und auch ohne Vereinsmitgliedschaft, für jeweils zwei Stunden am Vormittag und zwei Stunden am Nachmittag für ein sportliches Angebot unter professioneller Anleitung entscheiden. Das Angebot reicht von einem Kletterparcours, Ball- und Mannschaftsspielen, einer Lauferschule – die Walking und Joggen inklusive Laufanalyse und Trainingsplan beinhaltet – über Crossboccia, Crossstraining, Yoga, Pilates und Rücken- bis hin zum Spazierwalking, Gedächtnistraining, Sturzprophylaxe

und vielem mehr. „Sport im Park“ soll es zunächst an vier Standorten geben, im Steinbergpark an der Rosentreterpromenade, im Göschepark an der Oranienburger Straße, am Seggeluchbecken an der Calauer Straße und im Freizeitpark Tegel an der Malche. Ähnliche Projekte sind bereits aus anderen Städten wie Stuttgart, Düsseldorf oder Hamburg bekannt. Also fragte man sich beim TSV Wittenau, warum so viele Großstädte ein solches Angebot für die Bürger bereitstellen und die Hauptstadt nicht?! Daraufhin stellte man das Projekt der Senatsverwaltung vor. Dort fand man die Idee großartig und wird das Projekt nun auch finanzieren. Zudem werden die Angebote von der AOK unterstützt. Weitere Informationen und Termine zum Projekt unter: [www.sportimpark.berlin](http://www.sportimpark.berlin)



Unter anderem im Göschepark kann man künftig kostenlos und ohne Vereinsmitgliedschaft unter fachkundiger Anleitung Sport treiben.

Bild: Matthias Eckert

## Baumaßnahme in der Oranienburger Straße hat begonnen



der vereinbarte und vorausschauende geplante Bauablauf durch Eingriffe von außen gestört und/oder wesentlich in



Die Cyclopstraße wurde im Zusammenhang mit der Baumaßnahme in der Oranienburger Straße endlich mit einer Asphaltdecke überzogen.

Mitleidsenschaft gezogen, beispielsweise durch Einschränkung der Baubereiche, oder durch weitere Unterteilung der 10 Hauptbauphasen, wird sich eine deutliche Verlängerung der Bauzeit nicht verhindern lassen. Das damit einhergehende zeitliche und wirtschaftliche Risiko wäre für die Bauherren kaum einzugrenzen. Die Fahrbahn der Oranienburger Straße erhält außerdem eine lärmminimierende Deckschicht. Die bauphysikalischen Eigenschaften können nur erreicht werden, wenn die Deckschicht in großen zusammenhängenden Flächen mit einer möglichst geringen Anzahl an Arbeitsfugen quer zur Fahrtrichtung eingebaut wird.

Bis voraussichtlich Juni 2020 werden zur Verbesserung der gesamten Infrastruktur umfangreiche Straßen- und Leitungsbauarbeiten in der Oranienburger Straße von Tessenowstraße bis Wittenauer Straße ausgeführt. Seit Juni 2017 bis Februar 2018 wird der Abschnitt von Techowpromenade bis Am Nordgraben auf der stadteinwärts führenden Seite grundhaft erneuert. Die Baumaßnahme wird in halbseitiger Bauweise realisiert, so dass die

Seite stadtauswärts für den Verkehr zur Verfügung steht. Dort wird jeweils ein Fahrstreifen für jede Richtung eingerichtet. Frei befahrbar zu halten ist die Oranienburger Straße zwischen Göschepark und Roedernallee sowie in und aus dem Straßenzug Am Nordgabeln. Damit sind kleinräumige und leistungsfähige Umfahrungsmöglichkeiten vorhanden. Der westliche Knotenarm Alt-Wittenau muss aufgrund der dortigen umfangreichen Leitungs-

und Kanalbaumaßnahmen gesperrt bleiben. Ein temporäres Öffnen und wieder Schließen von zulaufenden Knotenarmen ist nicht möglich. Unter anderem müssten dann auch die eingerichteten Haltepunkte der BVG des Öffteren kurzzeitig verlegt werden, was zu weiteren Fahrzeitverlusten durch Fahrstreifenblockierungen und den zwangsläufig damit einhergehenden Un- und Missverständnissen aller Verkehrsteilnehmer führen würde. Wird

Sie haben realisierbare Anregungen, um Einschränkungen zu verringern und den Verkehrsfluss zu optimieren? Wenden Sie sich gerne an unseren Wittenauer Bezirksverordneten Björn Wohlt (CDU) per E-Mail an [wittenau@cdu-reinickendorf.de](mailto:wittenau@cdu-reinickendorf.de) oder telefonisch unter der Rufnummer 030 - 555 710 74!

Anzeige

DAS GRÖSSTE 90ER OPEN AIR IN BERLIN

FÜR NUR 24,90 €

Der 90er olymp

CULTURE BEAT REDNEX DJ TOMEKK SNAP! MR. PRESIDENT A MILLI VANILLI EXPERIENCE EAST 17

FREITAG 11. AUGUST 2017

IM FREIZEIT- UND ERHOLUNGSPARK LÜBARS

VORVERKAUF: 24,90 € ABENDKASSE: 35,00 €

EINLASS: 16:30 UHR BEGINN: 18:00 UHR

10 STUNDEN ÜBER 20 SCHLAGERSTARS

radio Paloma PRÄSENTIERT

SchlagerOlymp

DAS GRÖSSTE SCHLAGER OPEN AIR IN BERLIN!

Frank Zander Vanessa Mai Olaf Henning Bernhard Brink und Band Kristina Bach Michael Wendler Christian Lais Norman Langen

und noch viele mehr!

SAMSTAG 12. AUGUST 2017

IM FREIZEIT- UND ERHOLUNGSPARK LÜBARS

VORVERKAUF: 24,90 € ABENDKASSE: 35,00 €

EINLASS: 11:00 UHR BEGINN: 13:00 UHR

TICKETS UND WEITERE INFOS AUF [SUPER-TICKET.DE](http://SUPER-TICKET.DE)



# Liebe Wittenauer, wir freuen uns auf gute Nachbarschaft.

**Neueröffnung am 20. Juni**  
zwischen Eichborndamm 77 und  
Antonienstraße 34, am S-Bahnhof:  
ca. 25.000 Artikel auf rund 2.000 m<sup>2</sup>, 90 Parkplätze  
+++ Mo–Sa von 7–22 Uhr +++



Frischfleisch-Theke mit eigener Räucherei • Exklusives  
Wein-Angebot • Edle Zigarren aus dem Humidor •  
Sushi-Manufaktur • Käse aus eigener Herstellung •  
Dry-aged Beef aus dem Reifeschränk • Frische  
Bio-Eier aus Brandenburg • Eigene Kaffee-Rösterei •  
Wiener Konditorei • Café mit warmem Mittagstisch •  
u.v.m.



**Wir lieben Reinickendorf.**

## Radverkehr in Wittenau: Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöhen



Der Wittenauer Bezirksverordnete Björn Wohler (rechts) ist regelmäßig konstruktiv-kritisch im Gespräch mit dem Reinickendorfer Stadtteilsprecher des ADFC, Bernd Zanke, zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur rund um Wittenau.

Die CDU-Fraktion Reinickendorf hat sich zum Ziel gesetzt, den Radverkehr in Reinickendorf sicherer zu machen und dabei alle Verkehrsarten und -teilnehmer gleichermaßen im Blick zu haben. Daher möchte die CDU gemeinsam mit dem Bezirksamt sowie unter Einbeziehung fachkundiger Experten des ADFC wie den Wittenauer Bernd Zanke und der Reinickendorfer Bürger ein neues Radverkehrskonzept für den Bezirk entwickeln.

Für die CDU ist dabei maßgeblich:

1. Die geplanten Radrouten sollen so konzipiert werden, dass eine Gefährdung der Radfahrer durch bauliche Mängel ausgeschlossen wird.
2. Die Radwege und Radfahrstraßen dürfen nicht zur Aufgabe von Stellplätzen für den motorisierten Individualverkehr führen.
3. Die Planung muss sich an den tatsächlichen Bedürfnissen der Bevölkerung und der Lebenswirklichkeit im Bezirk Reinickendorf ausrichten.
4. Ein Gegeneinander von Kraftfahrzeugen, ÖPNV, Radfahrern und Fußgängern muss vermieden werden.
5. Der Radverkehr soll vorwiegend in den Nebenstraßen stattfinden, damit der motorisierte Individualverkehr nicht durch zusätzliche Radstreifen in die Nebenstraßen verdrängt wird und Radfahrer nicht gefährdet werden.
6. Wo immer es möglich ist, sollen die neuen Radrouten zu oder über Knotenpunkte des ÖPNV, wie z.B. S-Bahnhöfen, führen.

Sie haben Ideen für neue Radrouten oder Wünsche zur Beseitigung baulicher Mängel für den Radverkehr in Wittenau? Kontaktieren Sie unseren Wittenauer Bezirksverordneten Björn Wohler (CDU) per E-Mail an [wittenau@cdu-reinickendorf.de](mailto:wittenau@cdu-reinickendorf.de) oder telefonisch unter der Rufnummer 030 - 555 710 74!

## Verbesserungen bei der Busanbindung rund um Wittenau

Vor einigen Wochen hat sich der Wittenauer Bezirksverordnete Björn Wohler (CDU) mit dem BVG-Bezirksmanager für Reinickendorf, Gerd Freitag, getroffen und zahlreiche Anliegen von Wittenauer Bürgern zur Verbesserung der Busanbindung rund um Wittenau vorgetragen. Viele Wittenauer wünschen, dass die Buslinie 122 zu allen Tageszeiten nicht nur bis Göschenplatz sondern bis Titiseestraße und die Linie 322 tagsüber durchgängig und am Wochenende fährt. Außerdem sollten die Abfahrzeiten zwischen dem 222er und 124er am U-Bahnhof Tegel besser aufeinander abgestimmt werden sowie der 220er im 10-Minuten-Takt fahren und auch morgens und nachmittags für die Schüler der umliegenden Gymnasien und zur Entlastung des 124ers bis Tegel geführt werden.

Die BVG nimmt diese Hinweise der Wittenauer Bürger und den geplanten Wohnungsbau in der Cité Foch zum Anlass, die gesamte Ausrichtung der Buslinien rund um Wittenau mit Auswirkungen auf



die Umlaufzusammenhänge im Norden Berlins neu zu denken. Im Zuge dessen wird es auch zu einer weitreichenden Angebots- und Taktverdichtung kommen können, von der die genannten Linien betroffen sind. Dazu werden derzeit zahlreiche Modelle geprüft und mit dem Senat als Aufgabenträger besprochen. Dies sei ein sehr komplizierter Prozess, da nicht nur die wirtschaftlichen Mittel re-

levant sind, sondern auch nur auf die vorhandene Infrastruktur zurückgegriffen werden kann. Gegebenenfalls müssen daher erst Anpassungen vorgenommen werden, bevor der Prozess final geplant und angestoßen werden kann. Die BVG ist jedoch guter Hoffnung, dass erste Veränderungen ab Frühjahr 2018 und weitreichende Anpassungen ab Winter 2018 vorgenommen werden können.

## Gewerbefläche am U-Bahnhof Wittenau wird bald vermietet



Am westlichen U-Bahnhof Wittenau ist die leerstehende Gewerbefläche Übergangsweise mit Waldmotive gestaltet.

Der Wittenauer Bezirksverordnete Björn Wohler (CDU) hat sich bei der BVG erfolgreich dafür eingesetzt, dass ihre seit Jahren leerstehende Gewerbefläche am westlichen Eingang des U-Bahnhofes Wittenau Übergangsweise mit hübsch gestalteten Folien beklebt und langfristig wieder vermietet wird. Die BVG prüft zurzeit die Eignung der Fläche als Stützpunkt für zusätzliche Sicherheitskräfte im Bereich Nord.

„Ich bin der BVG sehr dankbar, dass sie dem Leerstand für eine Verbesserung des Ortsbildes in Wittenau entgegengetritt und damit einen Beitrag gegen den Eindruck von Verwahrlosung leistet. Damit der frequentierte Bahnhof sicherer wird, hoffe ich, dass die Gewerbefläche bald für die Sicherheitskräfte genutzt werden kann“, so der Wittenauer Bezirksverordnete Björn Wohler.

## Besserer Zugang zum S-Bahnhof Eichborndamm

Der S-Bahnhof Eichborndamm bekommt einen zweiten Ein-/Ausgang, das haben Gespräche des Wittenauer Bezirksverordneten Björn Wohler (CDU) mit der Bahn ergeben. Ab dem Jahr 2019 wird der Neubau der Personenunterführung nach Norden zur Straße Im Hufenschlag und nach Süden zur General-Barby-Straße vorangetrieben. Es entsteht eine stadtteilverbindende Anlage mit überdachtem Bahnsteigzugang einschließlich Beleuchtung und Anpassung an den öffentlichen Verkehrsraum. Auch am S-Bahnhof Alt-Reinickendorf soll 2019 ein zweiter Ein-/Ausgang in der Flottenstraße geschaffen werden.



**Andreas Otto-Schelenz**  
Diplom Kaufmann  
Generalvertretung der Allianz

Zabel-Krüger-Damm 35-39  
13469 Berlin

• Vermittlung von Versicherungen für die Versicherungsunternehmen der Allianz

## Neue Zebrastreifen in Wittenau



Damit die Straßen in Reinickendorf sicherer werden, setzt sich das Bezirksamt für mehr Fußgängerüberwege (Zebrastreifen), vor allem in der Nähe von Pflege- und Seniorenheimen, Kindergärten und Schulen, ein. Vor einigen Wochen ist ein weiterer Zebrastreifen in Alt-Wittenau / Techowpromenade geschaffen worden. Über die Planung entscheidet der Bezirk Reinickendorf in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit dem Senat.

Wo wünschen Sie noch Zebrastreifen in Wittenau? Melden Sie sich per E-Mail an [wittenau@cdu-reinickendorf.de](mailto:wittenau@cdu-reinickendorf.de) oder telefonisch unter der Rufnummer 030 - 555 710 74 mit Ihren Vorschlägen! Der Wittenauer Bezirksverordnete Björn Wohler (CDU) wird diese prüfen und das Gespräch mit dem Bezirksamt suchen!

**Allianz**

Telefon 0 30 40 39 63 43  
Telefax 0 30 40 39 63 47  
[andreas.otto-schelenz@allianz.de](mailto:andreas.otto-schelenz@allianz.de)



## Meinung

### Cité Foch: Wirft die BI mA bewusst Nebelkerzen?

Im April 2017 habe ich gemeinsam mit 40 Bewohnern der Cité Foch an einem Spaziergang zur Gestaltung einer öffentlichen Parkanlage am Packereigraben, zu dem die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) mit den Landschaftsarchitekten der „Gruppe F“ eingeladen hatte, teilgenommen. Dabei sind viele gute Ideen, wie zum Beispiel Trimm-Dich-Stationen oder ein Boule-Platz, entstanden. Für mich stellt sich aber die Frage, warum die BImA nach dem erfolgreichen Abschluss des städtebaulichen Vertrags mit dem Bezirksamt und dem von dem Projektentwickler BPD geplanten Bau von 330 Wohnungen in der Avenue Charles de Gaulle als nächsten Schritt über die Gestaltung eines Parks nachdenkt. Denn es steht zum einen noch nicht fest, wer

in die dortigen Wohnungen einzieht und welche Bedürfnisse die neuen Nachbarn haben und zum anderen wird das Parkprojekt erst realisiert, sobald auch ein Investor für die Bebauung der an die Parkanlage angrenzenden Potenzialflächen zwischen dem Packereigraben und der Rue Montesquieu gefunden worden ist. Auf der Informationsveranstaltung hat die BImA zum Unmut der anwesenden Bewohner erklärt, dass sie nach mehreren Jahren immer noch keine Perspektive für den Verkauf der Flächen geben kann (oder will). Es bleibt damit unklar, wie die Cité Foch hinsichtlich ihrer Flächen mit einem Gesamtkonzept entwickelt und gestaltet werden kann. Wirft die BImA also mit der Planung einer Parkanlage bewusst Nebelkerzen, um die Bewohner und die Kommunalpolitik hinzuhalten? Will man uns nur Beruhigungspillen geben?

Ich erwarte jedenfalls von der BImA, dass sie gemeinsam mit den kommunalpolitischen Verantwortlichen neben der Planung einer Parkanlage zügig die für die Anwohner wichtigsten Themen anpackt. Es muss endlich Klarheit herrschen, wo und wie eine weitere Entwicklung stattfinden kann und was beispielsweise mit dem ehemaligen Schwimmbad passiert. Eine Nachfrage unseres Wittenauer Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen, ob man denn das Schwimmbad einmal von innen besichtigen könne, wurde von der BImA dahingehend beantwortet, dass man nicht wisse, wer aktuell den Schlüssel habe. Der kürzlich als Verein gegründete Initiative Cité Foch hat ebenfalls um einen Ortstermin zwecks der Neubelebung des Schwimmbades gebeten. In der Antwort der BImA heißt es, dass sie wegen diverser Vandalismusschäden und damit aus



Gründen der Verkehrssicherheit keine Besichtigung der Schwimmhalle ermöglichen kann. Diese Antworten sprechen für sich.

Es liegt noch viel Arbeit vor uns, um gemeinsam mit allen Akteuren die weitere Entwicklung der Cité Foch voran zu treiben. Lassen Sie uns gemeinsam den Druck auf die BImA hochhalten, damit Bewegung in die Sache kommt!

Ihr Björn Wohler  
Bezirksverordneter für Wittenau

## Stadtbad im Märkischen Viertel auch am Wochenende öffnen



Das Bezirksamt Reinickendorf soll sich bei den Berliner Bäderbetrieben und dem Senat dafür einsetzen, dass das Stadtbad Märkisches Viertel auch am Wochenende öffnet. Dies hat die BVV

Reinickendorf auf Antrag der CDU-Bezirksverordneten Björn Wohler aus Wittenau und Wolfgang Weichert aus dem Märkischen Viertel einstimmig beschlossen. Seit Ende April ist das Schwimmbad

am Wochenende komplett geschlossen. Werktags steht es ab 15 Uhr ausschließlich dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung. Als einzige Schwimmhalle im Bezirk bietet das Paracelsus-Bad von Dienstag bis Sonntag ausgedehnte Öffnungszeiten für die 250.000 Reinickendorferinnen und Reinickendorfer an. „In den letzten Jahren lautete die Begründung für die Schließung des MV-Bades in den Sommermonaten, das Personal würde im Strandbad am Tegeler See benötigt. Da der rot-rot-grüne Senat das beliebte Strandbad in diesem Jahr nicht mehr öffnen will, erwarten wir, dass die Schließung des MV-Bades rückgängig gemacht wird“, begründet der CDU-Fraktionsvorsitzende Tobias Siesmayer die kommunalpolitische Initiative.

„Die aktuellen Öffnungszeiten des MV-Bades von Montag bis Donnerstag jeweils bis 15 Uhr sind ein Witz“, ist Wolfgang Weichert, CDU-Bezirksverordneter für das Märkische Viertel, empört. „Für Berufstätige und Familien bedeutet das praktisch für mehrere Monate eine komplette Schließung der Halle.“ Darüber hinaus fordert die CDU-Fraktion Reinickendorf weiterhin die Sanierung des Strandbades Tegel und den langfristigen Erhalt des beliebten Freibades. Die Berliner Bäderbetriebe und der rot-rot-grüne Senat sind aufgefordert, endlich ein Zukunftskonzept für das Strandbad zu erarbeiten, gegebenenfalls auch in Kooperation mit den privaten Investoren, die bereits Interesse an einem Betrieb des Bades bekundet haben.

## Maßnahmen gegen Vermüllung in der Thyssenstraße



Bis vor wenigen Wochen war das Erscheinungsbild im Bereich der Gleisreste in der Thyssenstraße von Sperrmüll geprägt.



Die IGB Industriebahn-Gesellschaft hat auf Wunsch des Wittenauer Bezirksverordneten Björn Wohler (CDU) den Müll auf ihrem Gelände entfernt.

Der Wittenauer Bezirksverordnete Björn Wohler (CDU) setzt sich gegen die zunehmende Vermüllung entlang der Gleisreste in der Thyssenstraße ein. Die IGB Industriebahn-Gesellschaft, die Eigentümerin der gesamten Gleisanlage entlang der früheren Industriebahn Reinickendorf ist, hat auf seinen Wunsch den Müll auf ihrem Gelände auf eigene Kosten entfernt. Gegenüber dem Eigentümer des ehemaligen Güterbahnhofes hinter den Gleisresten hat das Umweltamt darüber hinaus mit Bescheid die Beseitigung der Abfälle unter Androhung

der Ersatzvornahme angeordnet. Der Bescheid ist inzwischen bestandskräftig geworden. Witterungsbedingt wurde dann im Frühjahr mit den Beräumungsarbeiten begonnen, die aktuell aber noch nicht abgeschlossen sind. „Der vom Güterbahnhof Reinickendorf aus abgelagerte Müll führt zu einem unsauberen Erscheinungsbild in der Wohnsiedlung und stört die Anwohner. Zudem hat diese Vermüllung zur Folge, dass entlang der Gleisreste der IGB weitere illegale Müllablagerungen vorgenommen werden. Es ist daher wichtig,

dass das Bezirksamt hier durchgreift“, so Björn Wohler. Der Wittenauer Bezirksverordnete Björn Wohler und der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Reinickendorf Eberhard Schönberg wollen außerdem Gespräche mit der IGB und den Wohnungseigentümergeinschaften in der Blunckstraße führen und die Zukunft der Gleisanlage erörtern, damit weitere Vermüllung und Verwahrlosung verhindert werden kann.



In einem BVV-Antrag der CDU-Fraktion wird auch der Eigentümer des ehemaligen Güterbahnhofs Reinickendorf zur Entfernung des Mülls aufgefordert.

## Meinung



### Liebe Wittenauerinnen und Wittenauer,

nach den Wahlen im Saarland, in Schleswig-Holstein und in Nordrhein-Westfalen wirft die Bundestagswahl am 24. September ihre Schatten voraus. Die Menschen wollen kein Rot-Rot-Grün, sondern stabile Verhältnisse und sachgerechte Entscheidungen. Sie wollen Inhalte und Ideen statt Ideologien.

Gerne habe ich mich in den vergangenen Jahren in meinem Wahlkreis Reinickendorf für Sie engagiert und um viele kleine und größere Probleme gekümmert. Deutlich mehr finanzielle Mittel für die Mobilitätshilfe für ältere Menschen, der Erhalt von deutlich mehr Industriearbeitsplätzen als erhofft bei MAN in Tegel und mein Engagement für den lange überfälligen Ausbau der U-Bahn ins Märkische Viertel sind nur einige aktuelle Beispiele. Insgesamt können wir gemeinsam zufrieden auf die Entwicklung unseres Bezirks und unseres Landes blicken.

In Wittenau wird die Zukunft des Geländes der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik eine wichtige Rolle spielen, sobald Vivantes das Areal verlässt. Mir ist es gemeinsam mit dem Wittenauer Abgeordneten Tim-Christopher Zeelen und dem Wittenauer Bezirksverordneten Björn Wohler ein großes Anliegen, dass für das Gelände ein sinnvolles Nachnutzungskonzept gefunden wird und die Menschen vor Ort bei der Planung miteinbezogen werden.

Ich freue mich sehr auf den Wahlkampf und hoffe, viele von Ihnen an den Präsent-Ständen und bei den Veranstaltungen zu treffen.

Herzliche Grüße

Ihr Frank Steffel  
Bundestagsabgeordneter  
für Reinickendorf



## Evangelische Familienbildung im Kirchenkreis Reinickendorf



Die Evangelische Familienbildung im Kirchenkreis Reinickendorf ist ein Ort, an dem Vielfalt gefragt und gefordert ist. Dies spiegelt sich sowohl in den diversen Kursangeboten als auch in der offenen Haltung gegenüber allen Lebensformen, die sich in Freiheit verlässlich aneinander binden, respektvoll und fürsorglich miteinander umgehen, wider. Die Familienbildung bezieht den vielfältigen Familien- und breit aufgestellten Bildungsbegriff ein und bietet Kurse z.B. für Kinder, Jugendliche, Eltern und Senioren an. Es werden Kurse zu Themen wie Sport, Handarbeit, Gesundheit, Informationen zur Erziehung und Entwicklung des Kindes, Offene Treffs, Eltern-Kind-Gruppen, thematische Kochkurse, Musik etc. angeboten. Alle Menschen, die an den Angeboten der Evangelischen Familienbildung interessiert sind, sind herzlich willkommen! Die Angebote der Evangelischen Familienbildung finden an verschiedenen Kursorten in ganz Reinickendorf statt, wie z.B. in der Kirchengemeinde

Frohnau, im FACE Familienzentrum im Märkischen Viertel oder ab September 2017 in der Felsenkirchengemeinde in Wittenau. Die zentrale Evangelische Familienbildungsstätte befindet sich im Pastor-Weise-Haus, Spießweg 7-9, 13437 Berlin. Der Eingang liegt direkt neben der der Ev. Kita „Sonnenblume“. Das Büro der Leiterin der Evangelischen Familienbildung Reinickendorf, Christin Reuter, befindet sich in der Arbeitsstelle für Gemeindeberatung, Alt-Wittenau 73,13437 Berlin. Neben den regelmäßig stattfindenden Angeboten gibt es im Juli 2017 besondere Angebote, wie beispielsweise am 3. Juli 2017 einen Stadtteilspariergang in Alt-Wittenau, am 11. Juli 2017 ein vollwertiges Abendbuffet, einen dreitägigen Kindernähkurs ab 10 Jahren und am 20. Juli 2017 ein Familiencafé. Das Familiencafé findet an jedem 3. Donnerstag im Monat statt. Alle Eltern, Kinder und Großeltern sind herzlich eingeladen, sich bei einer Tasse Tee oder Kaffee zu treffen und sich ungezwungen miteinander auszutauschen! Die gemeinsame Zeit kann je nach Bedarf auch anders ausgestaltet werden. Dies wird vor Ort mit den Teilnehmern zum jeweiligen Termin des Familiencafés besprochen. Eine Anmeldung ist nicht zwingend nötig, wird aber gern im Büro der Evangelischen Familienbildung Reinickendorf entgegengenommen. Das Familiencafé ist kostenfrei.

### Das aktuelle Kursangebot

mit vielen weiteren Angeboten und genaueren Details können Sie auf der Internetseite des Kirchenkreises, [www.kirchenkreis-reinickendorf.de](http://www.kirchenkreis-reinickendorf.de) unter dem Stichwort Familie einsehen und herunterladen. Ebenso finden Sie die Evangelische Familienbildung Reinickendorf auch auf Facebook. Anmeldungen, Fragen und Wünsche zu Angeboten der Evangelischen Familienbildung richten Sie bitte an das Büro der Evangelischen Familienbildung, telefonisch zu erreichen unter: 030/81464947 oder 0176/43250418, per Mail zu erreichen unter: [familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de](mailto:familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de)

## Bonus-Programm unterstützt Schulen in Wittenau

In der vergangenen Legislaturperiode wurde das Bonus-Programm für Schulen geschaffen. Dafür hatte der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen sich im Bildungsausschuss des Abgeordnetenhauses stark gemacht: „Ich freue mich, dass den Schulen mit dem Bonus-Programm sinnvoll geholfen wird. Jede Schule steht vor individuellen Herausforderungen. Hilfe nach dem Gießkannen-Prinzip führt da zu nichts. Die Schulen wissen selbst am besten, was sie brauchen. Mit dem Bonus-Programm können sie sich diese Hilfe nun holen.“

Ziel des Bonus-Programms ist es, Schulen bei der Bewältigung auch von sozialen Problemen unterstützen. Dabei können die Schulen selbst entscheiden, wie sie diese Mittel verwenden, beispielsweise für Lerncoaches, Forschungsprojekte oder Inklusion. 2016 befanden sich berlinweit 275 Schulen in diesem Programm. Insgesamt wurden 2016 18.230.000 Mio. € investiert, davon 1.430.719 Euro an 24 Schulen in Reinickendorf. In Wittenau profitierten die Jean-Krämer-Schule mit 97.500 Euro und die Schule am Park mit 100.000 Euro Unterstützung.



Die Jean-Krämer-Schule finanzierte unter anderem ein Spielmobil, das von Schülerinnen und Schülern der achten Klasse betreut wird. In den Pausen können Spielgeräte aus dem Mobil ausgeliehen werden.



## Alte Fasanerie Lübars: Sommerprogramm

## für Familien und Kinder



Die Alte Fasanerie Lübars, ehemals Familienfarm Lübars, wurde im Januar 2014 durch das Elisabethstift Berlin, eine Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe, übernommen. Dort können zahlreiche Nutztierarten, wie z.B. Ponys, Wollschweine und Fasane besichtigt werden. Zudem werden die Ernteträger des hofeigenen Gemüseanbaus frisch vom Feld im hofeigenen Restaurant verarbeitet oder im kleinen

Hofladen angeboten. Neben der Nutzung der Räumlichkeit für private Feiern können seit kurzem auch die neu gestalteten Seminarräume gebucht werden. Schulklassen, Kitakinder und Gruppen können das vielfältige Bildungsangebot der Hofschule, zum Beispiel Brotbacken und Verarbeitung von Wollen, buchen. Außerdem steht Kindern der kleine Fuhrpark an Dreirädern, Rutschautos und Rollern zur freien Verfügung.

### Veranstaltungen:

**Kinder-Ferienprogramm für Kinder von 6 – 12 Jahren**  
in den Sommerferienwochen  
**vom 24. Juli bis zum 25. August 2017,**  
jeweils montags bis freitags  
**von 9 bis 15 Uhr.**

Die Kinder können den Hof und seine Bewohner erkunden, spielen, basteln und vieles mehr gemeinsam unternehmen. Eine Woche inkl. Frühstück, Mittagessen, Betreuung, Eintrittsgelder und Materialien kostet 80 Euro pro Kind (für Inhaber des Berlin-Passes 40 Euro). Anmeldungen bitte an: [franziska.schot@elisabethstift-berlin.de](mailto:franziska.schot@elisabethstift-berlin.de) oder unter 030 – 817 291 512.

**Familienflohmarkt**  
**am 3. September 2017**  
**von 10 bis 14 Uhr**

Standgebühr für einen selbst mitgebrachten Tisch: € 5 plus einen selbst gebackenen Kuchen, Standgebühr inkl. Tischanmietung: € 10 plus einen selbst mitgebrachten Kuchen.

**Erntedankfest**  
**am 24. September 2017**

Mit Angeboten für die ganze Familie wie Brotbacken, Hüpfburg, Basteln und vielen Spielangeboten, Gottesdienst um 15 Uhr

**Aktuelle Angebote** und weitere Informationen finden Sie zudem auf der Webseite der Alten Fasanerie: [www.alte-fasanerie-luebars.de](http://www.alte-fasanerie-luebars.de)

Anzeige

Dienstag, um 19.15 und 22.15 Uhr auf  
**tv.berlin**

## STEFFEL gegen MUTLU DAS BERLINER DUELL

In einem einmaligen Format, ohne Moderation, diskutieren die Berliner Bundestagsabgeordneten Frank Steffel (CDU) und Özcan Mutlu (Grüne) jeden Monat bis zur Bundestagswahl über tagesaktuelle Politik – in Berlin, im Bund und international. Klare Worte, aber fair. In 2 mal 12 Minuten auf dem Berliner Fernsehsender tv.berlin. Das unmoderierte Format verlangt große Disziplin, sich gegenseitig ausreden zu lassen. Es fördert die Debattenkultur und stärkt den politischen Diskurs in Zeiten von Fake-News und populistischen Parolen.

## STEFFEL gegen MUTLU DAS BERLINER DUELL

## Wittenauer Orgelstunden

an der Rohlff-Orgel in St. Nikolaus

Ökumenisches Kulturprojekt: Eine Zusammenarbeit der Evangelischen Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf und der Katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus

**Sonntag, 16. Juli 2017**  
**gegen 19<sup>00</sup> Uhr**  
(nach der Abendmesse)

## Orgelkonzert von Orgelschülern

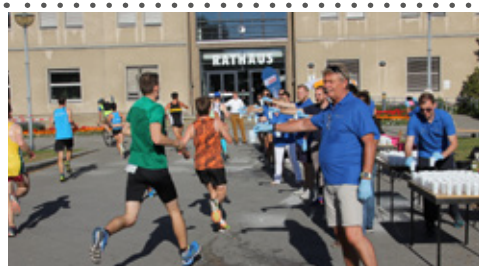
**Musikalische Leitung:**

**Kreiskantor Jörg Walter**  
(Evangelische Kirchengemeinde Frohnau)

**Kath. Kirche St. Nikolaus**  
Spießweg 1-3  
13437 Berlin

Bahn: S/U Wittenau  
Busse: 221 / 124 Schule am Park  
120 / 220 / M21 Techowpromenade

Kurzfristige Änderungen erfahren Sie unter: [www.orgelkuratorium.de](http://www.orgelkuratorium.de)  
Nach den Konzerten wird eine Spende für die Förderung der Kirchenmusik in St. Nikolaus erbeten.  
Das Kuratorium Rohlff – Orgel in St. Nikolaus



## Mitmachen: Getränke-Service beim Halbmarathon

Am 3. September 2017 versorgen Mitglieder der CDU Wittenau die Läufer des Mercedes-Benz-Halbmarathons, der durch Reinickendorf führt, mit Getränken. Gemeinsam betreuen sie ab 8 Uhr wieder ihre traditionelle Getränke-Service-Station vor dem Rathaus Reinickendorf. Sie, die Wittenauer Bürger, sind herzlich eingeladen mitzumachen! Ihre Teilnahme erfordert eine Anmeldung per E-Mail an [wittenau@cdu-reinickendorf.de](mailto:wittenau@cdu-reinickendorf.de) oder unter der Rufnummer 030 – 555 710 74.